

Kinderrechte

Arbeitsblätter zum HanisauLand-Spezial „Kinderrechte“

Thema	Kinderrechte in Deutschland und der Welt
Fächer	Sachunterricht, Politik, Geschichte
Zielgruppe	5.-7. Klasse
Materialien	1 Arbeitsblatt (Sek. I) (4 Seiten + 2 Lösungsblätter)

Hintergrund

Kinderrechte betreffen Schülerinnen und Schüler unmittelbar, doch viele wissen nicht, dass solche Rechte existieren und in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verankert sind. Aus diesen Rechten ergeben sich Pflichten für die Politik und Gesellschaft der ratifizierenden Staaten, die eingefordert werden können. Die Kinder und Jugendlichen sollen dazu motiviert werden, sich mit ihren verbrieften Rechten zu befassen, um selbst aktiv ihre Kinderrechte zu stärken. Dass die Umsetzung der Kinderrechte in den unterschiedlichen Gesellschaften der Welt und insbesondere in den Entwicklungsländern mitunter schwierig oder kaum möglich erscheint, soll darüber hinaus zum Nachdenken anregen.

Kompetenzerwerb

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- kennen die Ziele der Kinderrechtskonvention der UN;
- kennen wesentliche Kinderrechte, die in der Konvention verankert sind;
- kennen den Zusammenhang zwischen staatlicher Schulpflicht und dem Recht auf Bildung;
- kennen einige Ursachen und Gründe für die Schwierigkeiten bei der Realisierung von Kinderrechten weltweit;
- wissen, dass Kindergesundheit in unserer Gesellschaft auch durch „Überfluss“ gefährdet ist;
- wissen, dass Kinderrechte bekannt gemacht werden müssen, um effektiv zu sein.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- arbeiten Informationen aus einem Sachtext heraus;
- verfassen erklärende Texte;
- recherchieren zusätzliche Informationen in einem Online-Lexikon;
- setzen sich mit einer anderen Perspektive auseinander.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beurteilen die Bedeutung des Bekanntmachens von Kinderrechten.

Kinderrechte

Material:

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/kinderrechte>



Aufgabe 1: Kinderrechte - was soll das sein?

Sprecht in der Klasse darüber, was ihr euch unter „**Kinderrechten**“ vorstellt.
Kennt ihr selbst Rechte, die speziell für Kinder gelten?



Aufgabe 2: Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen

Lies im HanisauLand-Spezial zum Thema „Kinderrechte“ den ersten Absatz im Einführungskapitel und schlage im Lexikon den Begriff „Kinderrechtskonvention“ nach.

Beschreibe in eigenen Worten, welche Ziele mit dieser Übereinkunft der Vereinten Nationen verbunden sind.





Aufgabe 3: Welche Rechte haben Kinder?

Verschafe dir mithilfe des 13. Kapitels „Kinderrechte im Wortlaut“ des HanisauLand-Spezials zum Thema „Kinderrechte“ einen Überblick über die Rechte, die in der Kinderechtskonvention formuliert sind. Kreuze in der folgenden Auswahl die Rechte an, die dazugehören.

Recht auf **Taschengeld**

Recht auf **beide Eltern**

Recht auf **Bildung**

Recht auf **Leben**

Recht auf **Schutz vor Gewalt**

Recht auf **Information**

Recht auf **Gesundheit**

Recht auf **Schutz vor Krieg**

Recht auf ein **Smartphone**

Recht auf **Fernsehzeit**

Recht auf **Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung (Kinderarbeit)**



Aufgabe 4: Recht auf Bildung - Artikel 28

Lies im HanisauLand-Spezial zum Thema Kinderrechte das 6. Kapitel „Recht auf Bildung“. Antworte auf die Aussage von Clara und Anton, indem du ihnen den Zusammenhang zwischen **Schulpflicht** und dem **Kinderrecht auf Bildung** erklärst.



„Dass Kinder in Deutschland jeden Tag in die Schule gehen müssen, ist nicht fair. In vielen Staaten der Erde werden Kinder nicht dazu gezwungen.“

Blank writing area with horizontal lines for the student's response.

TIPP: Schau mal im Lexikon unter dem Begriff Schulpflicht nach!



Aufgabe 5: Recht auf Gesundheit - Artikel 24

Lies im HanisauLand-Spezial das 5. Kapitel „Recht auf Gesundheit“.
Beantworte dann die Aufgaben 1 – 2.

1. Erkläre am Beispiel des Kinderrechts auf Gesundheit, warum es schwierig ist, die Kinderrechte weltweit durchzusetzen.

2. Schaut euch im 5. Kapitel die „Slide Show“ an und diskutiert über die Gesundheitsgefährdung von Kindern in reichen Ländern wie Deutschland. Sprecht darüber, was Max und seine Eltern anders machen könnten, um seine Gesundheit zu fördern.



Aufgabe 6: „Alle mal herhören!!!“ - Artikel 42

Diskutiert, warum es so wichtig ist, die Kinderrechte bekannt zu machen. Macht selbst Vorschläge, wie man die Kinderrechte bekannter machen kann.

TIPP: Schaut euch an, wie Lara sich für Kinderechte engagiert. Ihr findet den Link im 10. Kapitel im Absatz „Schau in meine Welt – Lara kämpft für Kinderrechte“:
<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/kinderrechte/kinderrechte-kapitel-10.html>



Lösungsblatt

Aufgabe 1

Freie Assoziationen entsprechend der individuellen Erfahrungswelt und des Vorwissens der Schülerinnen und Schüler.

Aufgabe 2

Das zentrale Ziel der Kinderrechtskonvention der UN ist die Verpflichtung der Staaten zur Ratifizierung der Konvention und die Verwirklichung und Umsetzung wesentlicher Kinderrechte. Die Achtung der Kinderrechte soll dazu beitragen, das friedliche Zusammenleben aller Menschen zu gewährleisten, indem sie Kindern besonderen Schutz gewährt, denn Kinder können sich gegen Unrecht nicht gleichermaßen wehren wie Erwachsene.

Aufgabe 3

Zu den Kinderrechten gehören das Recht auf:
Leben (Art. 6) - beide Eltern (Art. 9) - Information (Art. 17) - Schutz vor Gewalt (Art. 19) - Gesundheit (Art. 24) - Bildung (Art. 28) - Recht auf Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung (Art. 32) - Schutz vor Krieg (Art. 38).

Aufgabe 4

Thematisiert werden könnten in etwa folgende Aspekte: Die staatliche Schulpflicht in Deutschland sichert das Recht auf Bildung für alle Kinder. Weil es das Recht auf Bildung gibt, muss der Staat z.B. dafür sorgen, dass es genug Schulen gibt und die Kinder auch wirklich zur Schule gehen. Eltern oder Sorgeberechtigte können sich nicht gegen eine Schulbildung des Kindes entscheiden. In vielen Teilen der Welt, in denen Kinder nicht zur Schule gehen können oder dürfen, müssen diese z.B. stattdessen arbeiten, um die Familie mit zu ernähren. Oft dürfen Mädchen nicht zur Schule gehen, weil ihre Bildung angeblich keinen Wert hat und sie im Haushalt gebraucht werden. Ohne Bildung haben diese Kinder keine Chance, später ein besseres Leben zu führen und bleiben in der Armutsspirale. Am Beispiel von Lakshmi (-> Video) kann die Wertschätzung von Bildung veranschaulicht werden.

Aufgabe 5

1) Thematisiert und mithilfe der Beispiele ausgeführt werden können z.B. folgende Zusammenhänge: Grundsätzlich brauchen Menschen saubere Luft und sauberes Wasser sowie nahrhaftes Essen, um gesund bleiben leben zu können. In vielen Teilen der Welt, insbesondere in Entwicklungsländern, ist den Menschen der Zugang zu mindestens einer dieser Grundlagen aus unterschiedlichen Gründen (v.a. aufgrund von Armut oder Krieg) verwehrt. Für die Kinder bedeutet dies häufig Mangelernährung, Fehlentwicklung oder gar den frühen Tod. Fehlende Gesundheitseinrichtungen und Medikamente im Falle einer Krankheit erschweren die Situation zusätzlich. Das „Recht auf Gesundheit“ umzusetzen, ist unter diesen Umständen besonders schwierig bzw. kaum möglich.

2) In reichen Ländern wie Deutschland ist nicht der Mangel, sondern der Überfluss vor allem ungesunder Lebensmittel die Ursache für die Gefährdung der Gesundheit. Unterschiedliche Ideen können thematisiert werden, dabei sollte die Verantwortung der Eltern für die Gesundheit ihres Sohnes betont werden:

- Max' Eltern könnten Max in einem Sportverein anmelden, damit er sich mehr bewegt, oder Verabredungen zum Spielen mit Freunden organisieren;
- Max' Eltern sollten ihm gesünderes Essen anbieten (Max könnte z.B. beim Zubereiten helfen);
- Max' Bildschirmzeit sollte mit ihm neu ausgehandelt bzw. reduziert werden;
- die Eltern sollten sich mehr aktiv mit Max beschäftigen und Zuwendung zeigen;
- (...)

Aufgabe 6

In der Diskussion sollte zum Tragen kommen, dass man sich nur auf Rechte berufen kann, die man auch kennt. Umso mehr Menschen die Kinderrechte kennen und auf deren Verwirklichung und Einhaltung bestehen, umso stärker werden sie im gesellschaftlichen Bewusstsein verankert. Verstöße gegen die Kinderrechte werden dadurch offensichtlicher und stärker als tatsächliche „Ungerechtigkeit“ wahrgenommen.
